

Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark
18. Mai 2011, 17 Uhr in der Aula der Alten Universität, Graz

Michael Brunner (Bezirk Bruck/Mur):

Der ehemalige Bürgermeister der Marktgemeinde Breitenau am Hochlantsch engagierte sich nicht nur für die Erhebung der Gemeinde zur Naturparkgemeinde, sondern er realisierte auch wichtige Vorhaben in den Bereichen Straßen- und Wohnbau.

Wilhelm Büschl (Graz):

Seinem unermüdlichen Einsatz verdankt die dienst älteste Dampflokomotive (Baujahr 1860), dass sie seit 2002 unter Denkmalschutz steht. Mit der Gründung der „Steirischen Eisenbahn Freunde“ konnte er nicht nur sie für die Nachwelt erhalten, sondern auch andere historische Loks.

Edith Draxl (Graz):

Die studierte Theologin und Germanistin gründete 2000 den Verein „unIT – Verein für Kultur an der Karl-Franzens-Universität“ der durch seine künstlerischen Arbeiten zu den Themen Migration und Alter bereits nationale und internationale Beachtung erlangte. Weiters beschäftigt sie sich mit modernem Kinder- und Jungendtheater und ihr Projekt „Raus aus der Box“ wurde letztes Jahr für den Staatspreis der Erwachsenenbildung nominiert.

Peter Ehgartner (Graz):

Im beruflichen und privaten Bereich hat für Peter Ehgartner die Integration von behinderten Menschen einen hohen Stellenwert. Nicht nur in seiner Firma beschäftigt er Menschen mit Behinderungen, sondern als Obmann eines Stocksport-Vereines unterstützte er Sportler mit mentaler Behinderung.

Alfred Grabner (Bezirk Mürzzuschlag):

Seit rund 30 Jahren ist Alfred Grabner aktives Mitglied des Hotel-Fachschul-Vereines der Tourismusschule Bad Gleichenberg. Er leistete einen wesentlichen Beitrag, dass die bekannte Tourismusschule einen ausgezeichneten Ruf nicht nur in der Steiermark, sondern weit über die Grenzen hinaus genießt.

Helfried Grandl (Graz-Umgebung):

Zehn Jahre lang wirkte Helfried Grandl als Obmann vom LUV. Der Verein unterstützt in Not geratene Landesbedienstete und er hat mittlerweile 15.000 Mitglieder. Gern unterstützte der ehemalige Leiter der Zentralkanzlei des Landes Steiermark den Verein und als Reiseleiter steht er heute noch zur Verfügung.

Hubert Gruber (Land Salzburg):

Gemeinsam mit drei weiteren Gründungsmitgliedern gestaltete Hubert Gruber einen der schönsten Flußradwege Europas, den Murradweg, der vom salzburgerischen Lungau bis ins steirische Bad Radkersburg führt. Er hat maßgeblich zum Erfolg des national- und international bekannten Radweges und der jährlich stattfindenden „Tour-de-Mur“ beigetragen.

Herbert Hütter (Land Oberösterreich):

Unter dem Motto „Schulen für Afrika“ unterstützt Herbert Hütter Kinder in Tansania mit der Errichtung von Schulen und Krankenhäusern. Durch Vorträge, Afrika-Feste und Sammlungen und mit Hilfe von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern konnten bislang eine Schule und eine Krankenstation eröffnet werden.

Erich Irschik (Niederösterreich):

Sportliche Großereignisse, wie die Ski-Weltmeisterschaft 1982 in Schladming sowie die Special-Olympics und die Nordische Ski-WM 1999 tragen die Handschrift von Erich Irschik. Auch mehrere Skiflug-Weltmeisterschaften verdankt das Sportland Steiermark dem Geehrten.

Johann Köhldorfer (Feldbach):

„Gelebte Geschichte“ im Rahmen zahlreicher Vortrags- und Seminartätigkeiten prägte das berufliche und private Wirken von Johann Köhldorfer. Mit der Durchführung historischer Projekte zur Bewusstseinsbildung einer Region ist es ihm ein Anliegen, auf die Bedeutung der Geschichte hinzuweisen.

Wolf-Dieter Kolaric (Graz):

Weit über das Maß hinaus liegt dem Apotheker Kolaric die Gesundheit der Bevölkerung am Herzen. Neben dem Betrieb seiner Apotheke unterstützt er auch Einrichtungen der Volkshilfe sowie bedürftige Substitutions-Patienten oder multikulturelle Bevölkerung im Bereich der Grazer Annenstraße mit Medikamenten.

Hans Leitinger (Bezirk Deutschlandsberg):

Die Entwicklung des Baugewerbes im Bezirk Deutschlandsberg trägt auch den Namen Hans Leitinger. Nach seiner Hochbauausbildung und mehreren Praxisjahren übernahm er den elterlichen Betrieb in Stainz und sorgte für eine kontinuierliche Vergrößerung.

Edith Mayer-Hammer (Graz):

Zahlreiche öffentliche Gebäude zieren Mosaiken und Fresken der Künstlerin. Ihre Figuren und Marionetten konnten bei Ausstellungen im In- und Ausland schon bewundert werden. Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule in Graz besuchte sie die Meisterklasse bei Prof. Rudolf Szyskowitz und anschließend die Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Josef Pöttler (Bezirk Hartberg):

Über 2000 musikalische Veranstaltungen organisierte Josef Pöttler in der oststeirischen Region Pöllau. Als ehemaliger Direktor der Musikschule Pöllau übernahm er die künstlerische Leitung der Schloß-Konzerte, initiierte die Pöllauer Gesangsseminare und unterstützt die „Tage der Alten Musik“.

Adolf Pregetter (Bezirk Leoben):

Seit 1976 ist Adolf Pregetter Mitglied der „Kameradschaft vom Edelweiß“, die sich aus ehemaligen Soldaten der Gebirgsdivisionen zusammensetzt und die sich für die Einhaltung der Menschenrechte, Völkerverständigung und Frieden einsetzt.

Reinhildis Puntigam (Graz):

Die langjährige Direktorin der Pflichtschulen im Odilien-Institut in Graz leistete viel für die Integration von sehbehinderten und blinden Kindern und Jugendlichen. Schon früh wurden die Klassen mit notwendigen technischen Hilfsmitteln ausgestattet. Dank ihrer Unterstützung konnten blinde Jugendliche an Lesewettbewerben und Mobilitätstrainings teilnehmen.

Franz Salomon (Bezirk Graz-Umgebung):

Sein Unternehmen „Salomon Automation GmbH.“ zählt zu den führenden Unternehmen im Bereich der Logistikanlagen. Rund 300 Mitarbeitern arbeiten in dem mit dem Innovationspreis der Republik Österreich ausgezeichneten Unternehmen.

Emma Schrott (Bezirk Fürstenfeld):

Die ehemalige Bürgermeisterin der Gemeinde Schöchau engagierte sich für die Frauen in der Wirtschaft der Region Fürstenfeld. Sie gründete die „Arbeitsgemeinschaft Frau in der Wirtschaft“, durch die die wirtschaftlichen Beziehungen im Bezirk gestärkt werden konnten.

Albert Seelaus (Bezirk Graz-Umgebung):

Als langjähriger Alpenvereins-Obmann kümmerte er sich um rund 280 Mitglieder seiner Ortsgruppe Nestelbach/Laßnitzhöhe. Bei den rund 380 Veranstaltungen gab es keine nennenswerten Unfälle, weil er immer auf die sozial Schwächeren in unserer Gesellschaft achtete.

Gertraud Sovinz (Graz):

Als langjähriges Mitglied der „Vereinigung Bildender Künstler“ und mit zahlreichen Einzelausstellungen wurde die Künstlerin bekannt. Ihr Talent verfeinerte die Medizinerin beim steirischen Ehrenringträger Adolf Osterider.

Stephan Spendel (Bezirk Weiz):

Auf dem Gebiet der humanitären Hilfeleistungen machte sich Spendel im letzten Jahr einen Namen: der fünfjährige Rhinor aus dem Kosovo bekam Dank ihm wieder eine Hand. Mit seiner Philosophie einer ganzheitlichen Chirurgie ist er im In- und Ausland bekannt. Nach Unfällen, schweren Erkrankungen oder aufgrund angeborener Behinderungen gelang es ihm, Familien und Kindern im angrenzenden Ausland, insbesondere in Polen und im Kosovo, einen Start in eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Michael Tomec (Graz):

Die Opern-Redoute ist eng mit dem Geschäftsführer der „Art & Event Theaterservice Graz GmbH.“ verbunden. Seit 2004 bietet das Unternehmen europaweit alles rund ums Bühnenbild, Kostümanfertigungen und vieles mehr an.

Alfred Zeitlinger (Graz):

Die Malerei ist das Steckenpferd des ehemaligen AHS-Professors. Seine künstlerische Ausbildung absolvierte Zeitlinger an der „Akademie der Bildenden Künste“ in Wien. Als Mitglied der „Vereinigung Bildender Künstler“ nahm er auch immer wieder an Ausstellungen teil.